

Lokale Nachrichten

„Dass wir am Ende tatsächlich noch Vizemeister werden, hat uns selbst überrascht.“

Petra Detjen, Trainerin der Faustballerinnen des MTSV Selsingen ▶ Seite 19

Am Rande



VON STEFAN ALGERMISSEN

Kein Empfang muss gar nicht schlecht sein

„Wer aus dem Ausland nach Deutschland reist, fühlt sich nach einem Blick aufs Handy wie jemand auf einer Zeitreise – in die Vergangenheit.“ Das schrieb die „Neue Zürcher Zeitung“ aus der Schweiz 2023 mit Blick auf die „besonders miese“ Mobilfunkabdeckung bei ihren nördlichen Nachbarn.

Daran musste ich am Dienstag denken, als ich in Malstedt einer Sitzung des Deinstedter Gemeinderates beiwohnte. Um Störungen zu vermeiden, wollte ich vor Beginn das Handy lautlos stellen. Das war aber gar nicht nötig. Null Empfang!

Gestern dann ging die Meldung durch die Medien, dass in der Antarktis die südlichste kommerzielle Mobilfunkstation der Welt in Betrieb gegangen sei. Im 2,7 Millionen Quadratkilometer großen Königin-Maud-Land soll das Funknetz den Forschern einer norwegischen Station die Arbeit erleichtern.

Ergo können wir jetzt verbrieft behaupten, dass der Handyempfang in Deutschland teilweise sogar schlechter als in der Antarktis ist. Wobei das gar nicht immer schlimm sein muss: „Da hat man auch mal seine Ruhe“, waren mein Sitznachbar und ich uns am Dienstag einig. Zumal dringende Forschungsergebnisse aus Malstedt ohnehin gerade nicht vorlagen.

Am 15. Februar Blutspenden in Basdahl

Basdahl. Am Donnerstag, 15. Februar, findet in Basdahl ein Blutspendetermin der DRK statt. Von 16.30 bis 19.30 Uhr kann in der Grundschule Blut spendet werden. (bz)

Liebes-Betrug Mann zahlt 60.000 Euro

Bremervörde. Ein älterer Mann aus dem Nordkreis ist in den zurückliegenden Wochen auf das Betrugsphänomen „Love-Scamming“ hereingefallen. Unerwartet war er über einen Messenger scheinbar von einer fremden Frau kontaktiert worden. Geschickt gelang es ihr, dem Senioren eine Liebesbeziehung vorzutauschen.

Als ein Vertrauensverhältnis aufgebaut war, kamen die Betrüger zur Sache. Um an ein Millionen-Erbe zu kommen, seien vorab Gebühren fällig. Darum bat die Frau den verliebten Mann. In mehreren Überweisungen zahlte er mehr als 60.000 Euro an unterschiedliche Adressen. Eine Bankmitarbeiterin wurde darauf aufmerksam und informierte die Polizei. Erst da fiel der Liebes-Schwindel auf. (bz)



Große Mehrheit für einen gemeinsam formulierten Text, mit dem sich das neue Bremervörder „Bündnis für Demokratie & Menschenwürde“ identifizieren kann. Fotos: Schmidt

Bremervörde kann Zivilgesellschaft

Bürgerinnen und Bürger gründen breites „Aktionsbündnis für Demokratie & Menschenwürde“ - Nächstes Treffen am 7. März

VON THOMAS SCHMIDT

Bremervörde. Aufbruchstimmung ist vielleicht noch untertrieben: So groß war der Elan aller Besucherinnen und Besucher, die sich am Mittwoch auf Einladung des Vereins „Tandem - soziale Teilhabe gestalten“ im Ludwig-Harms-Haus trafen, um auch für Bremervörde ein deutliches Zeichen gegen Extremisten und Rassisten zu setzen. Nach lebhafter und sehr sachlicher Diskussion schmiedeten über 100 Bürgerinnen und Bürger ein breites „Bündnis für Demokratie & Menschenwürde“.

Auch in Bremervörde hatte das konspirative Treffen rechtsextremer Verächter der Demokratie in Potsdam viele Menschen alarmiert. Vor diesem Hintergrund hatten „Tandem“-Vorsitzender Andreas von Glahn und seine Mitstreiter die Idee, keinen Schnellschuss der Empörung zu artikulieren, sondern etwas Nachhaltiges auf den Weg zu bringen, um aus der Mitte der Zivilgesellschaft heraus ein starkes Signal „für die freiheitliche demokratische Grundordnung“ zu setzen.

Dass die Initiatoren diesem hohen Anspruch gerecht wurden, zeigte die lebhafteste Ideenschmiede am Mittwochabend: Abordnungen zahlreicher relevanter Institutionen aus Gesell-



„Die Demonstrationen der vergangenen Wochen waren ein Weckruf!“

Andreas von Glahn



So bunt wie die Pinnwand im Hintergrund war, so vielfältig sind auch die Arbeitsaufträge, die sich das neue „Bündnis für Demokratie & Menschenwürde“ gesetzt hat. Darüber freuen sich die Initiatoren des Vereins „Tandem“, Andreas von Glahn (von rechts) und Juliane Bergholz, mit Superintendent Carsten Stock, der als Gastgeber das Ludwig-Harms-Haus der Liborius-Gemeinde zur Verfügung gestellt hat.

schaft, Kirche, Schule, Vereins- und Verbandsleben, Kitas, Sozialwirtschaft und engagierte Bürgerinnen und Bürger verständigten sich nicht nur auf ein Leitbild (siehe Infokasten), sondern wollen das zentrale Bündnisanliegen in zahlreichen Arbeitsgruppen vertiefen.

Der Wunsch, über Kommunikation demokratische Prozesse in der Stadt zu stärken, zog sich wie ein roter Faden durch viele Beitragen im Ludwig-Harms-Haus. Und das Thema der ersten Arbeitsgruppe war rasch gefunden - auch der Titel: „Miteinander reden“, schrieb Juliane Bergholz („Tandem“) nach einer entsprechenden Wortmeldung auf den Zettel für die Pinnwand, die sich im Laufe des Abends immer mehr füllte und bunter wurde. „Wer sich nicht gehört fühlt, der reagiert unerhört“, sprach Sabine Schneider vom Nachbarschaftsladen ebenfalls die Bedeutung von Kommunikation an. Wer sich abgehängt glaubt, ist empfänglich für einfache Botschaften von Populisten und Extremisten.

Wie gehe ich mit Menschen um, die bereits ganz weit nach rechts abgedriftet sind? Diese Frage stellte eine Teilnehmerin, die sich mit einer bekennenden „Reichsbürgerin“ konfrontiert sah. Auch für dieses Anliegen

soll es eine Arbeitsgruppe geben, in der sich Menschen über negative Erfahrungen mit Rechtsextremisten im eigenen

Umfeld austauschen können. Mehrere Teilnehmerinnen des Treffens waren sich einig, dass auch bereits vorhandene Struk-

turen oder Begegnungsräume wie etwa das „Frauenzimmer“ für das Anliegen des neuen Bündnisses genutzt werden sollten. Jugendarbeit, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Europawahl und der enge Dialog mit demokratischen Parteien vor Ort sind weitere Projekte, die mit Aktionen oder in Arbeitsgruppen mit Leben erfüllt werden sollen.

Zahlreiche Besucher der Veranstaltung erörterten Möglichkeiten, Botschaften für Demokratie und Menschenwürde ganz konkret sichtbar werden zu lassen: Aus der Mitte des Plenums, das sich künftig im Monatsrhythmus treffen will, gab es diesbezüglich viele Vorschläge: ob als Ortsschild, Plakat, T-Shirt-Aufdruck, Sticker, Button oder Autoaufkleber.

Und auch eine ganz zentrale Aktion solle dabei nicht aus dem Auge verloren werden, war sich das Plenum einig: die Planung einer großen Demo für Demokratie und Menschenwürde in Bremervörde.

Um Worte gerungen und festes Bündnis geschmiedet

► **Mit großer Mehrheit** hat sich das neue „Bremervörder Bündnis für Demokratie & Menschenwürde“ auf ein Leitbild verständigt, das Grundlage für weiteres Handeln sein soll, nachdem im offenen Diskurs um die beste Formulierung für den Text gerungen wurde.

► **„Gemeinsam aktiv werden** und Haltung zeigen gegen antidemokratische und rassistische Bestrebungen! Wir engagieren uns in unserer Stadt und Region für unsere freiheitlich demokratische Grundordnung und für humanistische Grundwerte“, heißt es in dem Papier.

► **„Wir sehen uns alle mitverantwortlich** dafür, wie sich unsere Gesellschaft entwickelt. Darum wollen wir nicht wegschauen, nicht weghören und laden Sie dazu ein, GEMEINSAM und aktiv hier vor Ort die offene und bunte Zivilgesellschaft zu verteidigen, zu fördern und mit Leben zu füllen“, heißt es weiter im Wortlaut.



Ob als Ortsschild, Plakat, T-Shirt-Aufdruck, Sticker, Button oder Autoaufkleber - mit dieser Botschaft will das Bremervörder Bündnis für Demokratie und Menschenwürde eintreten.

► **Kontaktadresse** für das neue Bremervörder Bündnis ist die folgende E-Mail-Adresse: menschenwuerde@tandem-brv.de

► **Spendenkonto:** Wer das Bündnis finanziell unterstützen möchte, kann mit dem Verwendungszweck „Bremervörde

wählt Menschenwürde“ unter diesem Konto spenden: IBAN: DE75 2916 2394 3009 9331 00. Kontoinhaber ist Tandem e.V.

► **Treffen im Gesamtplenum:** erster Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Ludwig-Harms-Haus, also am 7. März.